

Paula Polk Lillard
Lynn Lillard Jessen

Montessori von Anfang an

Ein Praxishandbuch für die
ersten drei Jahre des Kindes



HERDER

MONTESSORI WISSEN

Kleidung, die Interaktion des Kindes mit seiner Umgebung, Spracherwerb - alles mit dem Fokus darauf, das Kind schrittweise verantwortungsbewusst und mit Empathie auf seinem Weg zu eigener Unabhängigkeit zu begleiten und dabei unnötige Hindernisse zu vermeiden. Selbst als erfahrener Montessori-Leser staunt man an vielen Stellen über Hinweise und Erfahrungsdarstellungen, die man in dieser Weise bislang noch nicht

betrachtet hat. Dabei werden auch oft kontrovers diskutierte Themen wie etwa die Verwendung eines Schnullers oder die Sauberkeitserziehung ausführlich angesprochen.

Die amerikanischen Autorinnen Paula Polk Lillard und Lynn Lillard Jessen (Mutter und Tochter) sind beide in Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik außerordentlich versiert. Sie gründeten vor langen Jahren die *Forest-Bluff-School*, eine

Montessori-Schule in Lake Bluff/Illinois, in der in einer sogenannten *Young Children's Community* auch Kinder unter drei Jahren erzogen werden. Dort machten sie die Erfahrung, dass sich viele junge Eltern heute bei der Erziehung ihrer Kinder verunsichert fühlen. Daher entwickelten die Lillards einen Eltern-Kind-Kurs nach dem Konzept Maria Montessoris, den Eltern schon während der Schwangerschaft und dann

während ihrer Jahre als Kleinkindeltern besuchen können, um auf praktische und pädagogische Fragen Antworten zu erhalten und sich mit anderen in ähnlicher Situation austauschen zu können. Aus diesem Kurs berichten die Autorinnen häufig im Verlauf des Buches und die Fragen und Reaktionen dieser Eltern waren für sie der Anlass, dieses Buch zu schreiben.

In mehreren Praxiskapiteln stellen die Lillards detailreich die

verschiedenen Bereiche der Kleinkinderziehung nach Montessori dar, fordern aber zum Schluss dazu auf, mit Kreativität einen individuellen Weg zu gehen, sich vor allem nach dem Kind zu richten und die von Maria Montessori entwickelten Prinzipien als Leitlinien zu betrachten. Ihnen ist das Wichtigste, das Kind zu verstehen, es genau und mit empathischem Verständnis zu beobachten, seine jeweiligen Bedürfnisse aufzuspüren und mit